

Projekt «Frauenfeld mit Migrationsvorsprung» – ein theatraler Stadtrundgang 2022–2023

Inhalt

Mit Unterstützung der Stadt Frauenfeld und der Eidgenössischen Migrationskommission inszenieren wir unter dem Motto NEUES WIR einen etwas anderen Stadtrundgang...

Dafür sind wir auf der Suche nach Menschen mit und ohne Migrationshintergrund aus Frauenfeld, die Lust haben, sich mit dem Thema «Zusammenleben in der heutigen Migrationsgesellschaft» auseinanderzusetzen, mit anderen in Austausch zu treten, wahre und erfundene, berührende und aufrüttelnde Geschichten zum Thema zu sammeln und diese vor Publikum an unterschiedlichen Schauplätzen zu zeigen. Die Geschichten sollen nicht in erster Linie den Ist-Zustand widerspiegeln, sondern auch Ausdruck einer Vision sein und der Frage nachgehen «Wie können wir das Zusammenleben in unserer Gemeinde aktiv gestalten?»

Gemeinsam soll eine Tour entstehen, die Frauenfeld in einem anderen Licht sichtbar werden lässt und das Publikum zum Mitdenken, Mitmachen, Mitlachen, Mitfühlen anregt.

Ziel

Das Theaterprojekt steht an der Schnittstelle von Kultur – Soziokultur – Integration und will mit künstlerischen Mitteln und einem partizipativen Ansatz Begegnungen schaffen, einen Beitrag zur Diskussion über das Zusammenleben in der heutigen Migrationsgemeinschaft leisten und diese Auseinandersetzung über das Projekt hinaus anstossen.

Vorgehen

Ab Herbst 2022 lernen sich die Teilnehmer*innen an wöchentlichen Proben kennen, entwickeln Geschichten, bauen Auftrittskompetenz auf und erarbeiten zusammen mit der künstlerischen Leitung den szenischen Stadtrundgang. Premiere: Juni 2023.

Für die Teilnahme sind grundlegende Deutsch-, aber keine Theaterkenntnisse nötig. Die Teilnahme ist auf ganz unterschiedliche Art und Weise möglich, sowohl zum Beispiel als aktiver Teil im Stadtrundgang, als auch in der Recherchearbeit, Text- und Ideenentwicklung oder in der Organisation.

Künstlerische Leitung

Rebekka Spinnler: rebekka.spinnler@sunrise.ch

Sonja Streifinger: sturmunddrang87@web.de

Usama Al Shahmani



Thurgau



Unterstützt durch die Stadt Frauenfeld sowie durch den Integrationskredit des Staatssekretariats für Migration (SEM) und des Kantons Thurgau.